Humanistische Union

Was ist von der Cannabis-Freigabe zu halten?

„Schafft das Betäubungsmittelgesetz ab!“ titelte schon im Jahre 1989 die Zeitschrift der Humanistischen Union. Abgedruckt war eine Rede, die Jürgen Roth auf der Delegiertenkonferenz der HU in Frankfurt gehalten hatte. Darin hieß es: „Die nationalen Regierungen müssen endlich zur Kenntnis nehmen, dass ihre Prohibitions-Politik gescheitert ist. Sie hat Abhängigen großes Leid zugefügt und gleichzeitig einen profitablen Drogenhandel geschaffen. Diese Organisationen bedrohen den Frieden und die soziale Stabilität überall auf der Welt“. Konsequent wurde eine Entkriminalisierung des Drogengebrauchs gefordert.

Am 1. April 2024 ist das lange erwartete Cannabis-Gesetz in Kraft getreten. Ist das ein bloßer Aprilscherz, oder ist es wenigstens ein Schritt in die richtige Richtung? Ist das Gesetz, entgegen aller Warnungen, umsetzbar? Entspricht es dem Stand der Wissenschaft oder müsste der Gesetzgeber konsequent weitergehen? Darüber diskutieren mit uns:

- Clivia von Dewitz (Richterin),
- Heino Stöver (Gesundheitswissenschaftler) und
- Philine Edbauer (Aktivistin).
- Moderation: Johannes Feest (HU-Vorstandsmitglied).

Die Podiumsdiskussion findet am Mittwoch, 17. April 2024, 18:30, rein virtuell per Videokonferenz (BigBlueButton) statt.

Sie können sich eine Videoaufzeichnung der Podiumsdiskussion ansehen. Sie finden die Aufzeichnung hier:

https://cloud.humanistische-union.de/index.php/s/coaXBfTofnCxqCf/download/2024-04-17_CanG_Schnitt.mp4

---

https://www.humanistische-union.de/veranstaltungen/2024/was-ist-von-der-cannabis-freigabe-zu-halten/
Abgerufen am: 06.11.2026